

25. RIVIERA FIORITA 2002

Hier sitze ich nun an einem sonnigen Morgen im Garten des Hotel „La Rescossa“ in Mira Porte (VE) an der Brenta. Während ich im Gazzettino den Artikel über die gestrige Veranstaltung lese, lasse ich die letzten drei wunderschönen Tage „revue passieren“:

„Stra. „Straordinario! E' come assistere alle riprese di un film del settecento. Anzi, ci sembra quasi di essere tra i protagonisti.“ ... schrieb die Zeitung „Il Gazzettino“ in seiner Ausgabe vom Montag 9. September 2002: Stra (der Ort an der Brenta von welchem die „riviera fiorita“ seit nunmehr 25 Jahren Ihren Ausgang nimmt). „Etwas Außergewöhnliches! Es kommt einem vor, als ob man die Wiederholung eines Films aus dem „settecento“ beiwohnen würde. Überdies meint man unter den Hauptdarstellern zu sein“.

In der Tat wird die „riviera fiorita“ in Erinnerung des historischen Treffens veranstaltet, welches im Jahr 1574 zwischen Heinrich III. König von Frankreich und dem Dogen Alvise Moncenigo eben vor der Villa Pisani, in Stra, stattfand. Im Anschluss fuhren die Beiden mit Ihrem Gefolge in einem wunderschönen Bootskorso, die Brenta abwärts, nach Venedig.

Zur 25. Ausgabe der „riviera fiorita“ haben uns unsere Freunde vom „G.S. Voga Riviera del Brenta“ als Organisatoren des Bootskorsos eine historische Bissona zugebracht (wie auch schon im Jahr 1999). Acht Ruderer dazu zu begeistern war auch für unseren kleinen Verein nicht schwierig. Als Fan-Club kamen die jeweils dazugehörigen Damen, welche, vom Schneidermeister Aldo Zornetta historisch eingekleidet, als „figurante“ auf unserem Boot Platz fanden. Die Anreise fand individuell bereits Freitag und Samstag vormittags statt. Die Hofmanns kamen direkt von einem Balaton-Urlaub und stießen daher erst am Samstag Abend zu uns. Karl Hafner musste im letzten Moment aus beruflichen Gründen absagen, ließ es sich aber nicht nehmen, Unmengen an versprochenen Apfel- und Topfenstrudeln aus seiner eigenen Erzeugung, für das kleine Fest am Samstagabend mit unseren italienischen Freunden, mitzugeben - danke (Auch den Italienern schmeckten die Köstlichkeiten, es wäre auch ihnen noch lieber gewesen Karl mit den Seinen dabei zu haben)!

Samstag Mittag trafen sich dann, wie schon Tradition, italienische und ausländische Ruderer, gute Bekannte und Freunde der letzten Jahre, im Garten der Villa Fattoretto. Erstmals durften unsere Neulinge das Flair dieser großzügigen Einladung der Signori Fattoretto genießen.

Auch am Sonntag 08.09.02 herrschte traumhaftes Spätsommerwetter, gegen Mittag sollte es dann spätsommerlich heiß werden. Wie üblich fuhren wir per Bus zum Start nach Stra, übernahmen die grüne Bissona, trafen die letzten Vorbereitungen, kleideten uns diesmal als Chinesen und warteten auf den Beginn. Nachdem uns, wie berichtet, Karl Hafner abhanden gekommen war, sprang Barbara Nedved kurzerhand als Achte in die Bresche, tauschte ihre elegante Robe gegen die Chinesendress und ein schweres Ruder – danke!

Die Fahrt den Brentakanal entlang bis Malcontenta kann man nicht beschreiben, man muss sie mit all den „wunderbaren Begleitumständen“ erleben: Prunkboote der „regata storica“ schöne Frauen, herrliche Roben, unzählige venezianische Sportboote, Musik, und enthusiastische, begeisterte Zuschauer (angeblich waren es über 100.000), welche den Fluss säumten. Der heftige Applaus verpflichtete die Ruderer zu unzähligen, gegen Ende der Fahrt schon ziemlich kräfteaubenden „alza remi“ (der Gruß „Ruder hoch“).

Der Mittagstisch war zu unserer großen Freude heuer wieder in der Alle entlang der Brenta in Mira gedeckt und nicht wie im Vorjahr in modern umgebauten „Mira Lanza“.

Die Ankunft in Malcontenta war wie immer sehr gedrängt und hektisch, aber dennoch einzigartig.

Als wir Kleidung und Bissona abgegeben hatten, mussten Oliver Loss mit seiner Ingrid und Manfred Panholzer gleich Richtung Heimat aufbrechen. Für den Rest der Truppe gab es im Hof der Villa Widmann einen gemütlichen Ausklang bei Live-Musik unseres Freundes des musizierenden Schneidermeisters der „fiorita“ Aldo Zornetta. Ein köstliches Buffet von Pasticcio, Risotto, Sarde in Saour,

Süßigkeiten und guten Getränken aller Art sorgte für das leibliche Wohl, bevor wir alle müde von den schönen Anstrengungen des Tages ins Bett fielen.

Ich bedanke mich nicht nur bei unseren Freunden vom „G.S. Voga Riviera del Brenta“, sondern auch bei allen, die mitmachten, ohne die ich keine Bissona hätte fahren können:

Mannschaft (von Bug bis Heck):

Oliver Steininger, Oliver Loss, Manfred Panholzer, Karl Hofmann, Barbara Nedved, Helmut Steininger, Fritz Nedved, Nino Loss (poppière).

Figurante (alphabetisch):

Irene und Chistine Hofmann, Eszter Loss, Elisabeth Nedved, Hannelore Steininger, Manuela Wanko und Ingrid Wolfsgruber.

Persönlich freue ich mich schon auf meine fünfte „riviera fiorita“, die „riviera fiorita 2003“!

Mira, 09.09.02

Erster Wiener Gondelverein
Voga Veneta Vienna
Dkfm. Dominik Loss (Nino)